WENN AUS FREUNDSCHAFT LIEBE WIRD

claudia eisinger nicholas reinke

DREI STUNDEN



musik von rosalie & wanda

NFP MARKETING & DISTRIBUTION* PRÄSENTIERT EINE PRODUKTION VON KAISSAR FILM IN CO-PRODUKTION MIT DIE FILM GMBH UND BAYERISCHER RUNDFUNK IN ZUSAMMENARBEIT MIT HFF MÜNCHEN EIN FILM VON BORIS KUNZ
MIT NICHOLAS REINKE CLAUDIA EISINGER PETER NITZSCHE LUCY WIRTH DORIS BUCHRUCKER MATTHIAS BRENNER HARTMUT SCHREIER DIETRICH HOLLINDERBÄUMER UVM. KAMERA MARTIN NIKLAS SZENENBILD MARKUS DICKLHUBER SCHNITT RENÉ LOOS
KOSTÜME MONIKA STAYKOVA MASKE JELKA HESSE ALEXANDRA KÜHNEL MISCHUNG DAVID WASIELEWSKI MUSIK KONSTANTIN FERSTL SONGS ROSALIE & WANDA HERSTELLUNGSLEITUNG ANDREAS CH. TÖNNESSEN PRODUKTIONSLEITUNG PHILIPP REUTER
PROJEKTBETREUUNG HFF MÜNCHEN - PROF ANDREAS GRUBER REDAKTION CLAUDIA GLADZIEJEWSKI AUSFÜHRENDER PRODUZENT ALEXANDER KRÖTSCH CO-PRODUZENTEN ULI ASELMANN ANDREAS CH. TÖNNESSEN PRODUZENT KHALED KAISSAR DREHBUCH UND REGIE BORIS KUNZ

/DreiStunden www.DreiStunden-derFilm.de



SOUNDTRACK IM HANDEL ERHÄLTLICH

NFP marketing & distribution*

präsentiert

DREI STUNDEN

Buch und Regie
Boris Kunz

u.a. mit
Claudia Eisinger, Nicholas Reinke, Lucy Wirth, Peter Nitzsche, Matthias Brenner, Doris Buchrucker, Dietrich Hollinderbäumer und Hartmut Schreier

Eine Produktion von
Kaissar Film

in Co-Produktion mit
die film gmbh
Bayerischer Rundfunk
HFF München

Produzent
Khaled Kaissar

Co-Produzenten
Uli Aselmann

Redaktion
Dr. Claudia Gladzijewski

Gefördert von
FFF Bayern

KINOSTART: 25. JULI 2013

Im Verleih von NFP marketing & distribution*
Im Vertrieb von Filmwelt Verleihagentur GmbH

VERLEIH

NFP marketing & distribution*
Kantstraße 54 | 10627 Berlin
Tel: 030 - 232554 213
Fax: 030 - 232554 219
www.NFP.de

VERTRIEB

Filmwelt Verleihagentur GmbH
Herzogstraße 60 | 80803 München
Tel: 089 - 277 52 0
Fax: 089 - 277 52 11
www.filmweltverleih.de

PRESSEBETREUUNG

ana radica ! Presse
Herzog-Wilhelm-Straße 27 | 80331 München
Tel: 089 - 23 66 12 0
Fax: 089 - 23 66 12 20
kontakt@ana-radica-presse.com

Presseinformationen und Bildmaterial stehen online für Sie bereit unter
www.filmpresskit.de (Mit Anmeldung)

Die offizielle Website zum Film finden Sie unter
www.dreistunden-derfilm.de

TECHNISCHE ANGABEN

Bildformat: 16:9, Farbe | Tonformat: Dolby 5.1 | Länge: 100 Minuten

STAB

Regie	Boris Kunz
Buch	Boris Kunz unter Mitarbeit von Alex Costea
Kamera	Martin Niklas
Szenenbild	Markus Dicklhuber
Kostüm	Monika Staykova
Maske	Jelka Hesse und Alexander Kuhnel
Ton	Rainer Petershagen
Schnitt	Rene Loos
Sounddesign & Mischung	David Wasielewski
Musik	Konstantin Ferstl
Songs	Rosalie und Wanda
Redaktion BR	Claudia Gladziejewski
Produzent	Khaled Kaissar
Ausführender Produzent	Alexander Krötsch
Koproduzenten	die film gmbh
	Bayerischer Rundfunk
	HFF Munchen

BESETZUNG

MARTIN	Nicholas Reinke
ISABEL	Claudia Eisinger
FRED	Peter Nitzsche
JOHANNA	Lucy Wirth
GOTT	Dietrich Hollinderbäumer
TAXIFAHRER	Hartmut Schreier
KARL LINDAUER	Matthias Brenner
DORIS LINDAUER	Doris Buchrucker
DAVID	Christian Heiner Wolf
ANNA	Katharina L. Goebel
TOM	Florian Schmidt-Gahlen
GEORG	Pascal Fligg
PAUL	Christian Lex
MARIE	Annina Butterworth
ANDREA	Judith von Radetzki
MELANIE BROOKS	Joana Adu-Gyamfi
POLIZIST HORST	Horst Krauss
POLIZIST ALEX	Alexander Krötsch
LARA	Miriam Mack
CAFEGAST	Christian Ammermuller
PFARRER	Stefan Rutz
FOTOGRAFIN	Catalina Navarro Kirner
HOCHZEITSBAND	Rosalie Eberle und Manfred Mildenberger

DREI STUNDEN

Martin: *Bist du echt?*
Isabel: *Weiß nicht…*
Martin: *Was ist mit Afrika?*
Isabel: *Meine letzte Chance auf den Flug ist um halb sechs in der Früh.*
Martin: *Dann musst du in drei Stunden losfahren…*

KURZINHALT

Martin ist ein Poet, ein stiller, aber beharrlicher Träumer, der seit Jahren an seinem großen Theaterstück über Luftschlösser, fliegende Piraten und eine kämpferische Prinzessin arbeitet. Heimliches Vorbild für seine Hauptfigur ist seine beste Freundin Isabel, eine junge Frau mit frechem Mundwerk, die rund um den Globus einen Kampf gegen Gentechnik-Saatgut führt. Und schon morgen wird sie wieder aufbrechen, für drei Jahre in das von Dürre geplagte Mali im Herzen Afrikas. Ausgerechnet am Abflugschalter gesteht Martin ihr seine Liebe. Ein Geständnis, das für Isabel vor einiger Zeit noch die Welt bedeutet hätte, doch das jetzt eigentlich zu spät kommt...
Als Isabels Flug sich um mehrere Stunden verschiebt, bricht sie in die Stadt auf, um mit Martin zu sprechen, doch der ist unauffindbar. Erst mitten in der Nacht treffen sich die beiden vor Martins Wohnungstür und ihnen bleiben drei Stunden Zeit, sich zu entscheiden.

PRESSENOTIZ

Mit erfrischender Leichtigkeit und originellen Einfällen begleitet DREI STUNDEN zwei Freunde durch das sommerliche München. Dabei erzählt der Film von den Schwierigkeiten, zwischen unterschiedlichen Lebensentwürfen, zwischen engagiertem Aktivismus und poetischer Träumerei den richtigen Augenblick zu finden, sich füreinander zu entscheiden. Boris Kunz gelingt mit seinem Debütfilm ein romantisch-heiterer Sommerfilm, der mit der musikalischen Untermalung von *Rosalie und Wanda* augenzwinkernd zwischen Romantik und Komödie einen eigenen, beschwingten Rhythmus findet.

Mit den unbeschwert aufspielenden Newcomern Claudia Eisinger und Nicholas Reinke in den Hauptrollen wurde der Film im Sommer 2011 in München gedreht. Produziert wurde der Film von Khaled Kaissar für Kaissar Film in Koproduktion mit Uli Aselmann für die die film gmbh, dem Bayerischen Rundfunk und der HFF München. Gefördert wurde die Produktion durch den FilmFernsehFonds Bayern. Nach der viel beachteten Premiere auf den Hofer Filmtagen 2012 kommt DREI STUNDEN nun in die deutschen Kinos.

LANGINHALT

Isabel (Claudia Eisinger) ist keine Frau, die lange überlegt: impulsiv und entschieden geht sie durchs Leben, kämpft gegen den Einsatz von genmanipuliertem Saatgut und für mehr Gerechtigkeit in der Welt. Mit dem zurückhaltenden Martin (Nicholas Reinke) kann sie nicht viel anfangen. Aber als Isabel auf seiner Party zufällig herausfindet, dass Martin an einem phantastischen Theaterstück schreibt, in dem es darum geht, die Welt zu verändern, ist sie begeistert. So sehr, dass sie Martin mit ihren neugierigen Fragen über das poetische Stück beinahe um eine Liebesnacht mit einer hübschen Zufallsbekanntschaft bringt. Schließlich freunden sich der Feuerkopf Isabel und der stille Martin an, sie werden sogar beste Freunde und erzählen sich alles. Alles, bis auf die eine Sache, die beiden auf der Seele brennt und die keiner auszusprechen wagt – ihre wahren Gefühle füreinander.

Ausgerechnet auf der Hochzeit ihrer Schwester erfährt Isabel, dass sie schon am nächsten Morgen für ein neues Umweltprojekt nach Mali fliegen soll – diesmal für drei Jahre. Für Martin ist das eine Katastrophe! Als Isabel Martin zum Abschied küsst, kann er sich nichts mehr vormachen: er begreift, dass es ein großer Fehler war, Isabel nichts von seinen Gefühlen zu sagen. Doch jetzt ist es zu spät. Irritiert sitzt Martin zuhause auf dem Sofa und ist vollkommen ratlos.

Doch als Martin am nächsten Morgen aufwacht, weiß er ganz genau was er zu tun hat. Er rast zum Flughafen, sucht und findet Isabel, bittet sie zu bleiben und gesteht ihr etwas unbeholfen seine Liebe. Isabel ist über Martins Geständnis angesichts des Zeitpunktes völlig entrüstet und lässt ihn am Abflugschalter stehen.

Am Boden zerstört fährt Martin in die Stadt zurück. Ausgerechnet heute findet eine der entscheidenden Proben vor der Aufführung seines Theaterstücks statt. Doch enttäuscht und tief verletzt, dass Isabel in das Flugzeug gestiegen ist, statt bei ihm zu bleiben, schmeißt er zum Entsetzen aller die Probe hin und verlässt wütend den Saal. In der Zwischenzeit erfährt Isabel, dass sich der Abflug um mehrere Stunden verzögern wird. Da sie Martin auf seinem Handy nicht erreichen kann, setzt sie sich kurzentschlossen in ein Taxi Richtung Probenraum. Dort angekommen stellt Isabel erstaunt fest, dass Martin nicht da ist. Sie erzählt der Truppe von Martins Liebesgeständnis und dass sie nun keinen blassen Schimmer hat, wie sie Martin in München finden soll. Die Freunde beschließen zu helfen und die Probe zu vergessen: alle schwärmen aus, um an Martins Lieblingsplätzen nach ihm zu suchen. Aber Martin bleibt wie vom Erdboden verschluckt. Die Zeit läuft und Isabel ist zerrissen zwischen dem Pflichtgefühl für ihre Mission in Afrika und den Gefühlen für Martin.

Als Isabel Martin schließlich findet, bleiben ihnen nur drei Stunden Zeit, um zu klären, wie es zwischen ihnen weiter gehen soll. Denn dann muss Isabel in das Flugzeug nach Mali steigen…

Fred: *Gehst Du jetzt noch zu Isabel?*
Martin: *Nein.*
Fred: *Guter Mann! Sehr guter Mann! Ich an deiner Stelle würde schon längst vor ihrem Fenster den Mond anheulen!*
Martin: *Was sollte das bringen?*
Fred: *Sex. Zum Beispiel.*

KOMMENTAR DES REGISSEURS

Die Kurzgeschichte *Drei Stunden* hatte ich bereits als Abiturient geschrieben. Mich beschäftigte damals die Frage, welche Entscheidung man treffen soll, wenn die Liebe und das, was man sonst für den Sinn des eigenen Lebens hält, sich nicht vereinbaren lassen. Am Ende meines Studiums habe ich dann gemerkt, dass dieses Thema mit Anfang 30 noch weitaus aktueller ist. In einer Zeit, die eine verwirrende Vielfalt an Lebensentwürfen bietet, ist dies das Alter, in dem es ernst wird, in dem viele Züge endgültig abfahren und man Entscheidungen treffen muss, die für den Rest des Lebens Gültigkeit haben.

Bei der Transformation in ein Drehbuch hat die Geschichte eine Form angenommen, die man wohl als *Romantic Comedy* bezeichnen muss, scheinen sich doch alle Genrevorgaben strukturell zu erfüllen. Dennoch habe ich DREI STUNDEN in erster Linie als Liebesgeschichte umgesetzt. Die komödiantischen Elemente liegen in den Nebenfiguren, in Dialogen, im augenzwinkernden Umgang mit Genreversatzstücken. Es war mir wichtig, einen Film zu machen, der nicht schwermütig ist, und in dem sich dennoch alle wiederfinden können, die wie die Protagonisten vor so schweren Entscheidungen stehen.

PRODUKTIONSNOTIZ

Seit Ihrem Kurzfilmprojekt *Daniels Asche* (2009) arbeiten Boris Kunz und Khaled Kaissar als Team zusammen. Der Film war im Frühjahr 2009 unter großem Zeitdruck entstanden. Um den geplanten Film im selben Jahr realisieren zu können, schrieb Boris Kunz ein Drehbuch, das leicht umsetzbar sein sollte, engagierte Schauspielerkollegen, mit denen er bereits gearbeitet hatte und entschied sich für seine Heimat, das Chiemgau, als Drehort. Die Neuausrichtung des Projekts erwies sich als Glücksfall: Daniels Asche wurde zu einem Festival-Hit und gewann einige Preise.

Die Idee zu DREI STUNDEN hatte Boris Kunz schon lange: *„Als Khaled Kaissar sich (...) erkundigte, ob ich ein Drehbuch hätte, das sich noch im Folgejahr würde realisieren lassen, spukte mir DREI STUNDEN*

bereits seit über 10 Jahren als Idee für mein Kinodebüt im Kopf herum. Zu dem Zeitpunkt existierte sogar schon eine erste Drehbuchfassung, die allerdings noch in Berlin spielte und mit 180 Seiten auch noch fast doppelt so lang war, wie sie hätte sein dürfen."

Ein besonders Interesse von Khaled Kaissar ist es, junge Talente zu entdecken und zu fördern. So entstand der erste gemeinsame Langfilm in Zusammenarbeit von Khaled Kaissar und Boris Kunz. Dazu kamen der ausführende Produzent Alexander Krötsch, Produktionsleiter Philipp Reuter, Szenenbildner Markus Dicklhuber, Regieassistent Jonas Marowski und Kameramann Martin Niklas. Die Zusammenarbeit mit der Kostümbildnerin Monika Staykova, die bei DREI STUNDEN ihre langjährige Theatererfahrung in die Theaterszenen des Film einbringen konnte, erfreut Boris Kunz besonders: *„Ich weiß nicht, wie Monika es bei dem knappen Budget geschafft hat, für jede Figur so viele Varianten und Vorschläge parat zu haben (...)."* Parallel zum Film Teile des fiktiven Theaterstücks „Nachrichten aus der Stratosphäre" zu gestalten war eine schwierige Herausforderung, nicht nur für Monika Staykova, sondern auch für den Szenenbildner Markus Dicklhuber sowie für die Maskenbildner Jelka Hesse und Alex Kühnel. Zusammen mit Zeichner Jens Neuber entwarfen sie das Szenario des Theaterstücks.

Mit Alexander Costea als Dramaturg und Sparringpartner gelang es Boris Kunz das Drehbuch in seine finale Fassung zu bringen und den Drehort von Berlin nach München zu verlegen. Auch die redaktionelle Mitarbeit von Claudia Gladziejewski vom Bayerischen Rundfunk war ein großes Glück für den Film: *„Sie hat uns für das Projekt zugesagt, als noch nicht absehbar war, ob wir das Drehbuch in der verbleibenden Zeit tatsächlich in die richtige Form würden bringen können. Diesen Vertrauensvorschuss muss man ihr wirklich hoch anrechnen."*

Noch während der Arbeit an der Endfassung des Drehbuchs begannen im Frühsommer 2011 die Vorbereitungen zum Dreh und die Suche nach den richtigen Schauspielern.

Boris Kunz hatte Nicholas Reinke bereits in dem Film *Dreimaldraußen* gesehen. Er war von Anfang an die Wunschbesetzung für die männlichen Hauptrolle: *„Er musste als verträumter Poet und verhinderter Liebhaber glaubhaft und liebenswert sein, ohne wie ein Weichei zu wirken. Wenn Nicholas abgesagt hätte, hätte ich erst einmal nicht gewusst, wo wir überhaupt suchen sollen."* Schwieriger gestaltete sich die Suche nach der weiblichen Hauptdarstellerin. Über Alexander Krötsch wurde schließlich die junge Berlinerin Claudia Eisinger engagiert. Sie gab der Figur der Isabel eine neue Seite. Da die Figur des Martin sehr kopflastig angelegt war, entwickelte Claudia Isabel als energisches und impulsives Gegenstück: *„Vorher waren Martin und Isabel auch sprachlich sehr auf einer Wellenlänge, was im Rückblick viel harmonischer und vermutlich auch langweiliger gewesen wäre."* Mit Matthias Brenner, Doris Buchrucker, Katharina L. Goebel und Horst Krauss hat Boris Kunz bereits bei *Daniels Asche* zusammengearbeitet.

DREI STUNDEN

Das Drehbuch sah von Anfang an einige Montagesequenzen vor, denen passende Songs zugeordnet sein sollten. Diese Lieder sollten nicht bloße Filmmusik sein, sie sollten ebenso als ein Teil des musikalischen Arrangements von Martins Theaterstück dienen. Da die Songs für den Dreh der Theaterszenen bereits geschrieben und eingespielt sein mussten, musste der Komponist ein fiktives Theaterstück und einen noch nicht gedrehten Film vor Augen haben. So entstand der Song „Du, Nacht“ von den Münchner Künstlern *Rosalie und Wanda*.

Für den fertigen Schnitt entstanden dann noch einmal zwei weitere Songs von *Rosalie und Wanda*. Den Score und eine weitere Version von Martin und Isabels Lieblingslied „Feeling Good“ steuerte Regie-Kollege Konstantin Ferstl bei. Für die visuellen Effekte konnte die renommierte Firma Pixomondo gewonnen werden, die gerade zuvor erst einen Oscar für den Martin Scorsese-Film *Hugo Cabret* gewonnen hatte.

Gott: *Wozu habe ich dir denn einen freien Willen gegeben?*
Martin: *Hast du nicht! Und das ist wissenschaftlich bewiesen.*
Gott: *Firlefanz!*

CAST – VOR DER KAMERA

CLAUDIA EISINGER (ISABEL)

„Vielleicht ist es besser, jetzt einen klaren Cut zu machen –
sonst wohnen wir weiter in irgendwelchen Luftschlössern bis wir vierzig sind.“

Die Berlinerin Claudia Eisinger, Jahrgang 1984, sammelte bereits als Schülerin am Berliner Tik-Theater ihre ersten Bühnenerfahrungen. Nach dem Abitur studierte sie an der renommierten Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch und machte noch während ihres Studiums mit Theater-, Fernseh- und Filmprojekten auf sich aufmerksam. 2007 wurde Eisinger festes Ensemblemitglied am Düsseldorfer Schauspielhaus und begeisterte sofort in der Titelrolle in „Käthchen in Heilbronn“. 2008 folgte ein Engagement am Staatsschauspiel Dresden und im Anschluss daran von 2009 bis 2011 war Eisinger Ensemblemitglied an einer der wichtigsten Bühnen in Deutschland, dem Deutschen Theater Berlin.
Im Kino erhielt sie 2008 für die schräge Komödie *Polska Love Serenade* (Regie: Monika Anna Wojtyllo) viel Kritikerlob. Für ihre Darstellung in *13 Semester* (2009) an der Seite von Max Riemelt und Alexander Fehling wurde sie 2010 vom Studio Hamburg mit dem „Günter-Strack-Fernsehpreis“ zur besten Nachwuchsschauspielerin gekürt. Ihr jüngstes Projekt, für das sie aktuell vor der Kamera steht, ist der neue Film von Ralf Westhoff *Wir sind die Neuen* (AT).
Im Fernsehen war Eisinger dieses Jahr in der UFA Filmproduktion *Nacht über Berlin – Der Reichstags–brand* an der Seite von Anna Loos und Jan Josef Liefers zu sehen.

Filmographie (Auswahl):

	Titel	Regie
2006	Meer is nich	Hagen Keller
2007	Polska Love Serenade	Monika Woytyllo
2009	13 Semester	Frieder Wittich
2010	Polizeiruf Rostock – Feindbild (TV)	Eoin Moore
2011	Blutzbrüdaz	Özgür Yildirim
2012	DREI STUNDEN	Boris Kunz
2012	Nacht über Berlin – Der Reichstagsbrand (TV)	Friedemann Fromm
2013	Wir sind die Neuen (AT)	Ralf Westhoff

NICHOLAS REINKE (MARTIN)

„Ein Standesbeamter in der Kirche ist doch wie ein Arzt,
der nicht ins Krankenhaus geht, sondern sich vom Homöopathen Kügelchen holt.“

Nicholas Reinke, geboren 1980, lernte sein Schauspielhandwerk an der renommierten Otto-Falckenberg-Schule in München. Reinke hatte danach Engagements am Schauspiel Frankfurt, dem Münchner Volkstheater, dem Markgrafentheater Erlangen sowie am Landestheater Innsbruck. Dem Theater verbunden, wagte er den Sprung ins Fernsehen und Kino. Sein Leinwanddebüt gab Reinke 2006 in Hans-Christian Schmids *Requiem*, der mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurde. 2007 trat er unter der Regie von Heinrich Breloer in *Die Buddenbrooks* auf. Im Fernsehen war er 2012 in *Lena Fauch und die Pflicht zu schweigen* (Regie: Johannes Fabrick) als Buschhausen zu sehen. 2013 geht Reinke wieder seiner Leidenschaft für das Theater nach und steht in Augsburg in dem Stück *Die Minna von Barnhelm* in der Rolle des Tellheim auf der Bühne.

Filmographie (Auswahl):

	Titel	Regie
2005	Requiem	Hans-Christian Schmid
2007	Der Herrscher von Edessa	Tim Trachte
2007	Buddenbrooks	Heinrich Breloer
2008	Stauffenberg – Die wahre Geschichte (TV-Doku)	Oliver Halmburger
2012	DREI STUNDEN	Boris Kunz
2012	3096 – Der Fall Kampusch	Sherry Hormann

LUCY WIRTH (JOHANNA)

„Es ist mir ein völliges Rätsel, wie man sein ganzes Zeug
in so kurzer Zeit zusammenpacken kann. Ich würde einen Tag brauchen nur für meine Schuhe.“

Die US-Schweizerin Lucy Wirth wurde 1984 in Zürich geboren und siedelte 2004 nach München über, um an der Otto-Falckenberg-Schule Schauspiel zu studieren. 2006 erhielt sie den Förderpreis der Armin Ziegler-Stiftung, Zürich. Ab 2007 machte sich Wirth am Stadttheater Bern einen Namen in der Theaterszene und erhielt 2009 das Angebot festes Ensemble-Mitglied beim Bayerischen Staatsschauspiel zu werden. Für ihren Soloabend *Die rote Zora und ihre Bande* (Regie: Manuela Kücükdag) und für ihre Dar-

stellung des Käthchen von Heilbronn unter der Regie von Intendant Dieter Dorn erhielt sie 2010 und 2011 den Kurt-Meisel-Preis. 2011 wurde Wirth zudem mit dem Bayerischen Kunstförderpreis ausgezeichnet. Bei Filmprojekten ist Wirth wählerisch und hat eine erkennbare Vorliebe für ausgefallene, ambitionierte Projekte. Wirth, übrigens englische Muttersprachlerin, spielt derzeit in Berlin an der Schaubühne am Lehniner Platz Theater.

Filmographie (Auswahl):

	Titel	Regie
2009	Hinter diesen Bergen	Michael Krummenacher
2009	Dunkelblau	Samuel Perriard
2012	DREI STUNDEN	Boris Kunz
2012	Schwarzer Panther	Samuel Perriard
2013	Hysteria	Katinka Narjes

PETER NITZSCHE (FRED)

Fred: *Na, alles klar?*
Martin: *Ich habe versucht, ein Wunder zu vollbringen.*
Fred: *Im Kino hätt's funktioniert.*
Martin: *Idiot.*

Peter Nitzsche, Jahrgang 1978, studierte von 2002 bis 2006 in München an der Bayerischen Theaterakademie August Everding Schauspiel und stand von 2006 bis 2008 am Stadttheater Bonn auf der Bühne. Nitzsches Gesicht ist einem größeren Publikum aus erfolgreichen Fernsehproduktionen wie *Alarm für Cobra 11*, *Der Alte* oder *Die Rosenheim Cops* vertraut. In DREI STUNDEN spielt Nitzsche seine erste Kino-Rolle.

Filmographie (Auswahl):

	Titel	Regie
2008	Alarm für Cobra 11	Holger Haase
2010	Der Alte: Ein passender Tod	Michael Zrenner
2010	Die Rosenheim Cops: Ein Hundeleben	Jörg Schneider
2012	DREI STUNDEN	Boris Kunz
2013	Sturm der Liebe	Divers

HINTER DER KAMERA

BORIS KUNZ (AUTOR + REGISSEUR)

Boris Kunz, Jahrgang 1979, sammelte bei der Serie *SOKO 5113* seine ersten Set-Erfahrungen. Dort lernte er auch den Schauspieler Hartmut Schreier kennen, der in DREI STUNDEN einen Gastauftritt als schrulliger Taxifahrer hat. Mit No-Budget-Filmen über den kauzigen Detektiv Maxwell eroberte Kunz eine erste kleine Fangemeinde. 2004 begann er sein Studium der Spielfilmregie an der HFF München und drehte unter anderem mit Kaissar Film den mehrfach ausgezeichneten Kurzfilm *Daniels Asche*. DREI STUNDEN ist das Kinodebüt von Boris Kunz. Derzeit arbeitet er an zwei Drehbüchern für Kaissar Film. Eines der Drehbücher entwickelt er in Zusammenarbeit mit Schauspieler Nicholas Reinke.

Filmographie:

2002	Kurs Südost (Kurzfilm)
2002	Detektiv Maxwell – der Kurzfilm (Kurzfilm)
2004	Maxwell reloaded (Kurzfilm)
2004	Maxwell weiß, was Frauen wollen (Kurzfilm)
2005	Bilder (Kurzfilm)
2005	I Be The Prophet (Kurzfilm)
2010	Daniels Asche (Kurzfilm)
2012	DREI STUNDEN

KHALED KAISSAR (PRODUZENT)

Khaled Kaissar, 1972 in Kabul geboren, wuchs in Deutschland auf. Heute ist er als Unternehmer in der freien Wirtschaft tätig. Seine früh geweckte große Leidenschaft für Film und insbesondere für das Kino führte im Jahr 2008 zur Gründung des eigenen Produktionsunternehmens Kaissar Film GmbH & Co. KG in München. Unter diesem Dach sind seitdem in Zusammenarbeit mit vielversprechenden jungen Talenten wie auch mit etablierten Partnern vielfältige Kurz-, Dokumentar- und Spielfilme entstanden, die in Eigen- und auch in Co-Produktion durchgeführt wurden.
2010 gehörte Khaled Kaissar als Produzent zu den Preisträgern des Förderpreis Deutscher Film für *Transit*, im Jahr 2012 erhielt er für *Schildkrötenwut* den Film- und Produzentenpreis Muhr Arab des Dubai International Film Festival (Kategorie Documentary).

FIRMENPORTRAIT KAISSAR FILM (PRODUKTION)

Die Kaissar Film GmbH & Co. KG wurde 2008 in München gegründet, Geschäftsführer ist Khaled Kaissar. Mit seiner Produktion hat er es sich zum Ziel gesetzt, in Zusammenarbeit mit jungen Filmemachern und erfahrenen Kreativen außergewöhnliche wie berührende, spannende und aufwühlende Stoffe zu realisieren. Bei der Entwicklung neuer Projekte legt Kaissar Film Wert darauf, gesellschaftsrelevante Themen unterhaltsam für ein breites Publikum zu erzählen.
Die Produktionen, wie u.a. *Schildkrötenwut* oder *Bergblut* erhielten sowohl national als auch international bedeutsame Preise. Neben DREI STUNDEN kommt David Dietls Spielfilmdebüt *König von Deutschland* in diesem Sommer ins Kino.
Kaissar Film ist Mitglied der „Allianz Deutscher Produzenten“.

Filmographie (Auswahl):

	Titel	Regie
2008	Transit	Philipp Leinemann
2010	Bergblut	Philipp J. Pamer
2010	Daniels Asche (Kurzfilm)	Boris Kunz
2012	Schildkrötenwut	Pary El-Qualqili
2012	DREI STUNDEN	Boris Kunz
2012	König von Deutschland	David Dietl
2013	Schatten (in Vorbereitung)	Maximilian Erlenwein

ROSALIE UND WANDA (SONGS)

Rosalie und Wanda ist nicht etwa ein Duo, sondern dahinter steckt die Singer-Songwriterin Rosalie Eberle, die momentan zusammen mit Manfred Mildenberger und Sascha Biebergeil musiziert. *Rosalie und Wanda* verbindet Folk, Country, Chanson und Jazz. In den Arrangements aus Gesang, Keyboard, Percussion, Geige und zwei Gitarren geht es stets darum, Gefühle pur und unverfälscht zu zeigen.
Die Münchnerin, die im ländlichen Chiemgau aufgewachsen ist, erzählt in ihren Liedern mal auf Deutsch mal auf Englisch verspielt von tanzenden Apfelbäumen, über Wundersames, Verlorenes, und – natürlich – von der Liebe. Die ideale Musikerin also, um gefühlvolle, bewegende Songs für DREI STUNDEN zu schreiben. Der einfühlsame Soundtrack von *Rosalie und Wanda* verleiht DREI STUNDEN einen zusätzlichen Zauber, eine ganz besondere Atmosphäre.



Der Soundtrack ist zum Filmstart im Handel erhältlich. Weitere Informationen zu *Rosalie und Wanda* über ahoi records (mail@ahoimusikverlag.de).